

AM 7. UND 8. JULI

Kunst im Stadl hat mehr Platz für Großes

Im Moment sind Helga Backus und ihre Helfer noch mit Spinnwebenkehren beschäftigt. Und mit dem Umlagern und Umparken von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen. Wenn die Stadl in Anzhofen bei Maisach leer sind, können Künstler und Kunsthandwerker kommen: zu „Kunst im Stadl“.

VON ULRIKE OSMAN

Maisach – Immer wieder neu, immer wieder anders möchte Organisatorin Helga Backus ihren beliebten Kunsthandwerkermarkt im malerischen Weiler Anzhofen bei Maisach gestalten. Gar nicht so einfach, wenn die Veranstaltung bereits in die 23. Runde geht.

Diesmal hat Backus einen weiteren Ausstellungsraum hinzugenommen, einen großen offenen Feldstadl, in dem Holzbildhauer ihre Arbeiten zeigen werden. Der Hofplatz davor steht ebenfalls zur Verfügung und wird musikalisch bespielt von der Ochinger Songwriterin Ela Marion.

„Wir haben das Gelände ausgeweitet“, sagt die Veranstalterin. „Das ganze kleine Dorf wird zum Kunst-Dorf, alle Nischen und Ecken werden ausgenutzt.“ Auch ein zusätzlicher Nebeneingang wird geschaffen. „So entsteht ein neues Bild für die Besucher.“

Die einzigartige Kulisse ist – neben der Qualität der ausgestellten Arbeiten – einer der Anziehungspunkte von „Kunst im Stadl“. Um optisch noch mehr zu bieten, hat Helga Backus heuer einen alten



Eva Mähl mit einem ihrer großformatigen Bilder: Es heißt „Genuss – Kuss – Kuss“.

FOTOS: TB



Kantig: Holzobjekte von Heidi Stulle-Gold.



Die einzigartige Kulisse im Weiler Anzhofen ist einer der Anziehungspunkte von „Kunst im Stadl“.



Mit Flügeln: eine Skulptur von Werner Frank.

hölzernen Zirkuswagen organisiert, in dem Goldschmiedekunst zu sehen ist. Außerdem wird ein Oldtimer-Doppeldeckerbus auf dem Gelände stehen. Auf seinem Oberdeck ist eine Terrasse einge-

richtet, wo sich Besucher niederlassen und stärken können.

Über 120 Künstler präsentieren heuer ihre Werke. Inhaltlich liegt in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf dem

Thema Holzbildhauerei. Sie wird in allen Facetten von winzig bis riesig, von abstrakt bis figürlich zu bestaunen sein. Ein niederländischer Künstler reist mit großen Skulpturen an, während die

baden-württembergische Kollegin Heidi Stulle-Gold Miniaturfiguren dabei hat. Tierische Kettensägearbeiten zeigt die Dachauerin Betina Fichtl.

Ein Name, den man nicht zwingend mit Kunst in Ver-

bindung bringt, ist Eva Mähl. Dass die im Raum Landsberg lebende Schauspielerin („Die Rosenheim Cops“) und Moderatorin („Galileo“) auch eine begabte Malerin ist, hat Helga Backus auf einem ihrer vielen Streifzüge durch die Märkte und Kunstausstellungen der Region festgestellt. Sie freut sich, dass sie Mähl für die Teilnahme an „Kunst im Stadl“ gewinnen konnte. „Sie malt wunderbare, großformatige Bilder.“ Zum Einsatz kommen dabei zum Beispiel Acrylfarben und Kaffeesatz, zu sehen unter anderem in dem Bild „Genuss-Kuss-Kuss“. Angeboten werden außerdem Plastiken, Objekt- und Metallkunst, Goldschmiedearbeiten, Glas, Keramik und Textilien, kinetische Windobjekte, Feuerschalen und Flechtwerk, Designerstücke und Upcyclingkunst.

Der Hofbiergarten und diverse Essens-Stände gehören mittlerweile ebenso zum Inventar wie die Stelzengänger, die zur Erheiterung der Besucher über das Gelände schreiten. Geplant sind außerdem eine Live-Painting-Show, ein Kinderprogramm mit Bauchladen-Theater sowie Vorführungen und Workshops. Zum Musikprogramm gehören unter anderem ein Konzert des Gitarrentrios „gmbh“ am Samstag ab 18 Uhr sowie der traditionelle Jazzfrühschoppen am Sonntagvormittag.

Informationen

„Kunst im Stadl“ findet statt am Samstag, 7. Juli (12 bis 20 Uhr), und Sonntag, 8. Juli (10 bis 18 Uhr). Der Eintritt kostet vier Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen nichts.